

Inhalt

Verzeichnis der Abkürzungen	9
Verzeichnis der verwendeten Literatur	10
Einleitung	23
1. Die Literatur	23
2. Problemstellung	26
3. Zur Methode	27
I. Kapitel: Leitmotive in Bubers frühem Werk	
Zur Methode	30
1. Der konkrete Ansatz	30
2. Einheit und Ganzheit	34
3. Tat und Wirklichkeit	41
4. Gott und Gemeinschaft	45
5. Zusammenfassung	50
II. Kapitel: Die Philosophie des Dialogs	
Zur Methode	53
A. Bubers religiöses Denken	56
I. Biographischer und geistesgeschichtlicher Kontext	56
II. Die Eigenart des religiösen Denkens	58
B. Martin Bubers Dialogik	65
I. Die Kategorien der neuen Anthropologie: Urdistanz, Beziehung, Zwischen	65
a) Urdistanz	65
b) Beziehung	66
c) Zwischen	67
d) Zusammenfassung	70
II. Das dialogische Leben	
a) Die Ich – Es – Relation.	71
b) Die Ich – Du – Beziehung	73
c) Dialektik von Ich – Du und Ich – Es	77
d) Zusammenfassung	79
III. Die unbedingte Beziehung	80
a) Das ewige Du	81
b) Die vollkommene Akzeption der Gegenwart	82

c) Offenbarung	84
d) Zusammenfassung	85
C. Theologische Perspektiven und Konsequenzen	86
III. Kapitel: Die Glaubensgeschichte Israels	
Zur Methode	91
A. Bubers exegetische Methode	
I. Glaubensgeschichte	92
II. Einheit der Bibel	99
III. Existenziale und existentielle Exegese	105
B. Die Gesprochenheit des Wortes	109
I. Die Sprache der Bibel	110
II. Botschaft	111
III. Rede und Antwort	113
IV. Zusammenfassung	115
C. Geschichtsgläubigkeit	
I. Der führende Gott	
a) Der Gott der Väter	117
b) Der Gott des Volkes	119
c) Geschichtswunder	121
II. Der Mensch als Partner	
a) Der Bund	123
b) Die Prophetie	125
c) Die Umkehr	127
d) Prophetie und Apokalyptik	128
III. Geschichte des israelitischen Glaubensverhältnisses	
a) Der Weg Gottes mit seinem Volk	129
b) Die Entwürfe des dialogischen Menschen	132
c) Der Erfüllende	134
D. Zusammenfassung	138
IV. Kapitel: <i>Zwei Glaubensweisen</i>	143
A. Entwicklung und Ort des Problems der <i>Zwei Glaubensweisen</i> im Zusammenhang von Bubers Denken	144
B. Emuna und Pistis	
I. Grundcharakteristik der beiden Glaubensweisen	
a) Die beiden Grundformen	146
b) Entfaltung der These	148

1) Glaube als Seelenzustand und als Beziehungswirklichkeit	148
2) Glauben (absolut gebraucht) und »Glauben an«	149
3) Glaube als Proklamation und als Credo	150
4) Glauben an das Da-Sein und an das Sein Gottes	151
5) Glaube als »Bewährung« und als »Gottes Gerechtigkeit«	152
II. Glaubensweise und Glaubensinhalt	
a) Gesetz oder Glaube: das Problem der Ethik	154
b) Die eine Glaubensgeschichte oder zwei Äonen: das Problem des göttlichen Heilsplans	157
1) Der verstockende Gott	158
2) Der Zorn Gottes	160
3) Fleisch und Sünde	162
c) Unmittelbarkeit zu Gott oder Jesus Christus als Mittler: das Messiasproblem	
1) Der Mittler	165
2) Der Messias	166
III. Krisis der beiden Glaubensweisen	169
C. Zur Kritik der These von den <i>Zwei Glaubensweisen</i>	172
I. Der Hintergrund der These	
a) Philosophische Voraussetzungen	173
b) Voraussetzungen aus Bubers glaubensgeschichtlicher Kon- zeption	177
c) Theologiegeschichtliche Voraussetzungen	178
II. Zu Bubers Methode in <i>Zwei Glaubensweisen</i>	185
III. Bubers Paulusverständnis	
a) Der Ausgangspunkt	190
b) Die zentrale Frage	192
IV. Bubers Darstellung der Pistis	193
a) Jesus und Paulus	194
b) Sprung zum oder Kontinuität im Glauben	196
c) Glaube als Fürwahrhalten oder als Vertrauen	197
d) Glaube an den Mittler oder Unmittelbarkeit des Glaubens	199
e) Gottgewirkter Glaube oder das »Anfangen« des Menschen	202
V. Zusammenfassung	204
V. Kapitel: Theologische Einordnung	
Zur Methode	205
A. Martin Bubers Glaubensbegriff	206

I. Bubers existentieller Glaube	
1) Aktualer Glaube	207
2) Dialogischer Glaube	210
3) Praktischer Glaube	212
4) Sozialer Glaube	214
II. Bubers messianischer Glaube	215
III. Glaubensgrund und Glaubensziel	217
IV. Zusammenfassung	221
B. Bubers Glaubensbegriff und seine Stellung im Judentum	223
C. Bubers Glaubensbegriff im Vergleich mit dem der christlichen Theologie	228
I. Der Horizont des Glaubensbegriffs	
a) Gott und Welt	
1) Zwei Tendenzen im religiösen Verhältnis und in der Theologie	229
2) »Weltliche Welt«, »unreligiöses« Gottesverhältnis	236
b) Der Offenbarungsbegriff	240
II. Aspekte des Glaubensbegriffs	
a) Der Glaube: Gnade Gottes oder freie Tat des Menschen?	251
b) Der Glaube: Teilnahme am göttlichen Wissen oder personale Begegnung?	255
c) Fides Christi: mit Jesus oder an Christus glauben?	265
d) Glaubensgemeinschaft als Volk oder als Kirche?	274
D. Zusammenfassende Reflexion auf Grundlagen und Ansatz des Buberschen Glaubensbegriffs	
I. Theologisches und anthropologisches Apriori	280
II. Der Ansatz des Glaubensbegriffs	283
III. »Glaubensgeschichte« und »Philosophie des Glaubens«	286
Schluß	289
Namenregister	291
Schriftstellenregister	296